

Schüler rocken zu den Klängen ihrer Eltern

Das Classic-Rock-Konzert – ein Schülerkonzert der Musikschule Dielsdorf – brachte im Schulhaus Seehalde in Niederhasli zwei Rockgenerationen zusammen.

Von **Catherine Pfister**

Niederhasli. – Nach dem Einstimmen der Instrumente, letzten Einstellungen an der Anlage und da und dort ein bisschen Lampenfieber geht es endlich los: Mit «Smoke on the Water» von Deep Purple eröffnet die erste Band das Classic-Rock-Konzert im Singsaal des Niederhasler Seehalder-Schulhauses und versetzt das Publikum auf Anhieb in echte Rock-Stimmung. Einmal im Jahr veranstaltet die Musikschule Dielsdorf dieses Schülerkonzert, das E-Gitarrenlehrer Thomas Schilling zusammen mit 25 seiner Musikschüler bereits lange Zeit im Voraus in verschiedenen Formationen probt.

Rockmusik ist Leidenschaft

Auf Deep Purple folgt «Born to be wild». Und der 21-jährige Zürcher Gast-sänger Dominic Gubser beeindruckt wie schon bei «Smoke on the Water» mit seinem mitreissenden Gesang. Beim AC/DC-Stück «TNT» animiert er das Publikum locker und erfolgreich zum Mitmachen, als hätte er nie etwas anderes getan. Keine Musik habe so viel Tiefe wie die Rockmusik, erklärt Gubser nach seinem Auftritt seine Leidenschaft.

Auch die Sängerin Alexandra Müller fasziniert mit ihrer Stimme, nicht nur bei «Paranoid» von Black Sabbath. Es ist nicht zu übersehen, dass die Musiker sich richtig ins Zeug legen. Bei jedem der 15 Rockklassiker, die vorwiegend aus den 60er- und 70er-Jahren stammen, sind die Bands verschieden zusammengesetzt, sodass alle interessierten Musikschüler im Alter von 12 bis 20 Jahren mitmachen können. Zwar ist die Lautstärke im kleinen Saal im wahrsten Sinne des Wortes ohrenbetäu-



BILD DAVID BAER

Gastsänger Dominic Gubser versetzte das Niederhasler Publikum in klassische Rockstimmung.

band, doch trotzdem sieht man rundum Begeisterung in den Gesichtern. Die einen schwelgen mit Dire Straits in Jugenderinnerungen, andere fühlten sich durch Steppenwolf gleich wieder in die Zeit der Easy Riders zurückversetzt. Manche Elternaugen leuchten auch einfach nur aus Stolz auf ihre Sprösslinge.

Es mag erstaunen, dass die Jugend sich so für den Rock der Alten begeistern lässt.

Auf die etwas aussergewöhnliche Liebe zu Rockmusik angesprochen, sind die Reaktionen unterschiedlich. Gitarren-Lehrer Schilling meint, dass die E-Gitarre ja geradezu nach Rock schreie. Dagegen sagt der 13-jährige Dewran Harman, der seit 6 Jahren Schlagzeugunterricht nimmt: «Ich mag eigentlich jede Musik.» Auch dem E-Gitarristen mit Rastamahne, Martin Sercelj, gefällt der Classic Rock gut. Viel lie-

ber möge er aber die härteren Stile, wie Metal. Das unterstreicht er, als er bei den letzten zwei Stücken als Sänger der Band auftritt und mit «Enter Sandman» von Metallica loslegt. Der kleine Singsaal scheint vor lauter Power zu explodieren. Zu diesem Zeitpunkt verlässt ein älteres Ehepaar den Saal und sagt lachend: «D Musig isch sehr guet gsi, das isch für alti Lüüt aber doch z viel.»